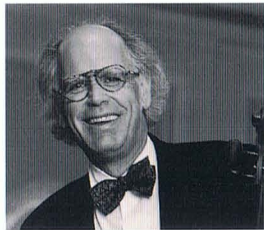




Rainer Kussmaul



Götz Teutsch



Klaus Stoll



Elisabeth Scholl



Maria Cristina Kiehr



Raphael Alpermann



Konrad Junghänel



Bernhard Forck

Italienische BAROCKMUSIK

Sonaten und Duette



Johann Rosenmüller
Luigi Rossi
Biagio Marini
Agostino Steffani
Arcangelo Corelli
Antonio Lotti
Claudio Monteverdi

LIVE

Elisabeth Scholl Sopran
Maria Cristina Kiehr Sopran
Konrad Junghänel Laute
Rainer Kussmaul Barockvioline
Bernhard Forck Barockvioline
Götz Teutsch Barockcello
Klaus Stoll Basso
Raphael Alpermann Cembalo und Orgel



Kammerkonzert des Berliner Philharmonischen Orchesters

vom 3. Februar 1998 im Kammermusiksaal der Philharmonie

Solisten des Berliner Philharmonischen Orchesters und Gäste

ELISABETH SCHOLL sang als Kind in ihrem Heimatort bei den Kieler Chorknaben. Nach dem Abitur studierte sie Musikwissenschaft und begann gleichzeitig eine Gesangsausbildung. Ab 1990 folgte ein Aufbaustudium für Alte Musik an der Schola Cantorum Basiliensis, das sie 1994 mit einem Diplom abschloß.

Sie gehörte dem Opernstudio Basel an und besuchte mehrere Meisterkurse. 1988 war sie Stipendiatin der Richard-Wagner-Stiftung. Im Bereich der Alten Musik konzertierte sie u. a. mit René Jacobs, Philipp Pickett und Philippe Herreweghe. Außerdem wirkte sie bei CD-Produktionen mit.

MARIA CRISTINA KIEHR ist Argentinierin dänischer Herkunft. Sie begann ihre Ausbildung in ihrer Heimat und setzte sie dann in Europa an der Schola Cantorum Basiliensis fort mit der

Spezialisierung auf das Repertoire der Barock- und Renaissancemusik. Sie übt eine intensive Konzerttätigkeit als Solistin aus in Zusammenarbeit mit verschiedenen Ensembles wie „Concerto Vocale“, „Cantus Cölln“, „Hesperion XX“, „La Venice“.

Außerdem ist Maria Cristina Kiehr Mitbegründerin des „Daedalus Ensembles“ und des Vokalquartetts „La Colombina“. 1988 debütierte sie an der Oper Innsbruck mit „Il Giasone“ von Cavalli, wirkte in Monteverdis „L'Incoronazione di Poppea“ mit sowie in „L'Oronhea“ von Cesti, jeweils unter der Leitung von René Jacobs.

KONRAD JUNGHÄNEL zählt heute dank seiner überragenden stilistischen und technischen Sicherheit zu den international bekanntesten Lautenisten. Sein Repertoire umfaßt die gesamte Lautenmusik des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts.

Er hat über 100 Schallplattenaufnahmen gemacht und ist für seine Aufnahme mit Salonmusik von S. L. Weiss mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet worden. Konrad Junghänel hat Solo- und Ensemblekonzerte in aller Welt gegeben. Er arbeitet mit verschiedenen Solisten und Ensembles zusammen, wie z. B. mit René Jacobs, der „La petite Bande“, den Kuijken-Brüdern, mit „Musica Antiqua Köln“, „Les Arts Florissants“ oder „Tafelmusik“. 1987 gründete Junghänel das Vokalensemble „Cantus Cölln“, dessen Leiter er ist und das zu den internationalen Spitzenensembles dieses Genres gehört.

RAINER KUSSMAUL ist seit 1994 1. Konzertmeister des Berliner Philharmonischen Orchesters. Seit vielen Jahren konzertiert er weltweit als Solist und als Ensemblemitglied des Stuttgarter Klavier-

trios. Auch als Lehrer ist er sehr erfolgreich. Seit zwanzig Jahren beschäftigt sich Kussmaul intensiv mit der Barockvioline und der Aufführungspraxis Alter Musik. Er spielt ein breites Repertoire von Biber, Bach, Telemann, Muffat über Mozart und Haydn auf der Barockgeige. Seine Partner sind u. a. Frans Brüggen, Anner Bylsma, Bob van Asperen und Robert Hill.

BERNHARD FORCK studierte an der Berliner Musikhochschule bei Eberhard Feltz. Von 1986 bis 1991 war er Mitglied des Berliner Sinfonie-Orchesters. Bereits während des Studiums beschäftigte Forck sich mit der Barockvioline. Seit 1984 ist er Mitglied der „Akademie für Alte Musik Berlin“ und seit einigen Jahren einer der beiden Konzertmeister. Eine intensive Zusammenarbeit bindet ihn an das „Ensemble Oriol“. Mit Mit-

gliedern dieses Ensembles gründete er 1994 das „Manon-Quartett“, das zuletzt aufgrund seiner Erfolge als „Quartet in Residence“ beim Sommerfestival in Tanglewood auftrat.

GÖTZ TEUTSCH stammt aus Hermannstadt in Siebenbürgen. Er studierte am Konservatorium Bukarest und war anschließend Solocellist im dortigen Radio-Symphonie-Orchester. Seit 1970 ist er Mitglied des Berliner Philharmonischen Orchesters. Als Solist und Kammermusiker konzertiert er in vielen Ländern Europas, den USA und Japan. Seit einigen Jahren spielt er Barockcello und Viola da gamba und beschäftigt sich intensiv mit Alter Musik und deren Aufführungspraxis.

KLAUS STOLL gehört dem Berliner Philharmonischen Orchester seit über dreißig Jahren an; seit 1992 ist er 1. Solokontrabassist. Er blickt auf eine umfangreiche Tätigkeit als Solist, Kammermusiker und Pädagoge zurück, die ihn in alle Musikzentren der Welt führte. Er spielte u. a. bei den Festivals in Salzburg, Helsinki, Tokio, Paris und Mexiko. Als Dozent wirkt er an der Hochschule der Künste Berlin und am Salzburger Mozarteum.

RAPHAEL ALPERMANN begann mit fünf Jahren Klavier zu spielen. Auf sein Studium an der Musikschule folgten drei Jahre Meisterkurse an der Akademie der Künste. Seine Lehrer waren Walter-Heinz Bernstein, Ton Koopman und Gustav Leonhard. Er spielte über 30 Schallplatten bzw. CDs ein, u. a. in Zusammenarbeit mit Peter Schreier, René Jacobs, der Staatskapelle Dresden

und dem Concertgebouw-Orchester Amsterdam. Neben einer umfangreichen Konzerttätigkeit, die ihn in viele Länder der Welt führt, unterrichtet er an der Hochschule in Dresden und gibt regelmäßig Kurse in den Fächern Cembalo und Kammermusik. Raphael Alpermann ist Mitglied des Ensembles der „Akademie für Alte Musik Berlin“.

IPPNW (International Physicians for the Prevention of Nuclear War)

Die internationale Ärztebewegung zur Verhinderung des Atomkrieges wurde 1980 von den beiden Kardiologen Prof. Bernard Lown (USA) und Prof. Evgueni Chazov (ehemalige UdSSR) gegründet. Die schnell wachsende Organisation erhielt 1984 für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit den Friedenspreis der UNESCO und 1985 den Friedensnobelpreis.

IPPNW-Konzerte

Die IPPNW organisiert seit 1985 in vielen Ländern Benefizkonzerte und CD-Produktionen. Zu den zahlreichen Musikern, die somit dem Wettrüsten und der Zerstörung unserer Erde immer wieder ein Stück Kultur entgegensetzen, zählten bisher u.a. Moshe Atzmon, Daniel Barenboim, Leonard Bernstein, Blechbläser Ensemble der Berliner Philharmoniker, Wolfgang Boettcher, Brandis Quartett, Eduard Brunner, Bundesjugendorchester, Antal Doráti, Dresdner Klaviertrio, Martin Fischer-Dieskau,

Alban Gerhardt, Michael Gielen, Maria Graf, Natalia Gutman, Ludwig Güttler, Lynn Harrell, Barbara Hendricks, Ulf Hoelscher, Heinz Holliger, Junge Deutsche Philharmonie, Neues Berliner Kammerorchester, Kim Kashkashian, Bernhard Klee, Gidon Kremer, Rosemarie Lang, Marjana Lipovsek, Siegfried Lorenz, YoYo Ma, Maryland Chorus, Edith Mathis, Zubin Mehta, Jeremy und Yehudi Menuhin, Philipp Möll, Moskauer Philharmoniker, Musica Antiqua Köln, Auréle Nicolet, Igor Oistrakh, Boris Pergamenschikow, Christoph Prégardien, André Previn, Simon Rattle, Russisches Nationalorchester, RSB-Berlin, RSO-Moskau, Heinrich Schiff, Peter Schreier, Shinyu-kai Choir, Harald Stamm, Maria Venuti, Thomas Zehetmair und zahlreiche Mitglieder des Berliner Philharmonischen Orchesters.

Der Erlös aus dem Verkauf der Dokumentationen kommt den Spätopfern von Kriegen, Industrie- und Naturkatastrophen, den Opfern atomarer Unglücke und Explosionen von Hiroshima bis Tschernobyl und der Arbeit der IPPNW sowie anderen humanitären Organisationen zugute.

Wir danken für die großzügige Unterstützung bei der Realisierung dieser CD:

Berliner Philharmonisches Orchester, Georg Brückner, Kai Mielisch, Schalloran Tonstudio Berlin, Christian Feldgen, Hansjörg Seiler, Xavier Voirol, Henning Rehder, Sibille Rehder, Ralf Gerard, Elisabeth Scholl, Maria Cristina Kiehr, Konrad Junghänel, Rainer Kussmaul, Bernhard Forck, Götz Teutsch, Klaus Stoll und Raphael Alpermann.

Kostenlose Katalogbestellung

IPPNW-Concerts:
Dr. P. Hauber
Eitel-Fritz-Straße 29
D-14129 Berlin
Telefon 0 30-802 75 27
Fax 0 30-802 76 17

Impressum

IPPNW-Concerts, Dr. Peter Hauber
mit freundlicher Unterstützung des
Berliner Philharmonischen Orchesters
Tonmeister: Georg Brückner
Tontechnik: Kai Mielisch
Digital editing: Hansjörg Seiler und Christian Feldgen
(Schalloran Tonstudio Berlin)
Foto von Maria Cristina Kiehr: Xavier Voirol
Foto von Klaus Stoll: Ralf Gerard
Foto-Reproduktion Cover: Sibille Rehder
Konzept: MetaDesign Berlin
Satz: CitySatz & Nagel, Berlin
© & © 1998 IPPNW-Concerts
Dr. Peter Hauber, D-14129 Berlin